

„Demokratiebildung in der Grundschule – Bestandsaufnahme und Gelingensbedingungen“

Daniel Maus
(PH Schwäbisch Gmünd)

Das demokratische Zusammenleben in heterogenen Gesellschaften erfordert einen Grundbestand gemeinsamer Werte und Normen. Im schulischen Rahmen wird deren Vermittlung durch die politische Bildung mitverantwortet. Auch aufgrund der zunehmenden Heterogenität der Bevölkerung im Einwanderungsland Deutschland und somit auch der Schülerschaft steigt die Notwendigkeit für eine stärkere politische Bildung in allen Schularten. In der schulischen politischen Bildung lautet eine weit verbreitete Forderung „Politische Bildung von Anfang an“ (vgl. Massing 2007: 19). „Sowohl aus bildungs- als auch aus demokratietheoretischen Gründen sollten alle Kinder die gleichen Chancen haben, sich mit politischen Fragen zu beschäftigen und politisches Wissen zu erwerben“ (Abendschön & Tausendpfund 2018: 82). Eine der Konsequenzen lautet die politische Bildung an Grundschulen zu stärken (vgl. Albrecht et al. 2020: 12). Dass Lernende der Primarstufe über entsprechende Konzepte und politisches Wissen verfügen ist bereits belegt (vgl. Asal & Burth 2016; vgl. Götzmann 2015; vgl. Deth et al. 2007). Verfolgt man das Anliegen einer Stärkung der schulischen politischen Bildung von Anfang an, müssen darüber hinaus Erkenntnisse vorliegen, wie die Situation der Demokratiebildung an Grundschulen aussieht. Zur Realität der frühen politischen Bildung liegt nämlich kaum empirisch gesichertes Wissen vor. Die qualitative Studie leistet am Beispiel des deutschen Bundeslandes Baden-Württemberg einen Beitrag zur Schließung dieser Forschungslücke. In einem ersten Schritt werden die normativen Dokumente zur schulischen politischen Bildung zusammengetragen. Im zweiten Schritt werden mit leitfadengestützten Expert*innen-Interviews Sachunterrichtslehrkräfte befragt und erhobene Daten mit einer qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet. Dadurch entsteht ein umfassendes Bild über den Zustand der politischen Bildung an Grundschulen in Baden-Württemberg, das die Formulierung erster Handlungsempfehlungen für eine Stärkung der schulischen Demokratiebildung in der Primarstufe ermöglicht.

Literaturverzeichnis

Abendschön, Simone; Tausendpfund, Markus (2018): Was wissen Kinder von Europa? In: Helmar Schöne und Klaus Detterbeck (Hg.): Europabildung in der Grundschule. Frankfurt am Main: Wechsenschau Verlag (Politik unterrichten), S. 71-86

Albrecht, Achim; Bade, Gesine; Eis, Andreas; Jakubczyk, Uwe; Overwien, Bernd (Hg.) (2020): Jetzt erst recht: Politische Bildung! Bestandsaufnahme und bildungspolitische Forderungen. Frankfurt am Main: Wochenschau Verlag.

Asal, Katrin; Burth, Hans-Peter (2016): Schülervorstellungen zur Politik in der Grundschule. Lebensweltliche Rahmenbedingungen, politische Inhalte und didaktische Relevanz. Eine theoriegeleitete empirische Studie. Opladen, Berlin, Toronto: Budrich UniPress Verlag.

Götzmann, Anke (2015): Entwicklung politischen Wissens in der Grundschule. Wiesbaden: Springer Fachmedien Verlag.

Massing, Peter (2007): Politische Bildung in der Grundschule. Überblick, Kritik, Perspektiven. In: Dagmar Richter (Hg.): Politische Bildung von Anfang an. Demokratie-Lernen in der Grundschule. Schwalbach am Taunus: Wochenschau Verlag (Politik und Bildung, 45), S. 18–35.

Van Deth, Jan. W.; Abendschön, Simone; Rathke, Julia; Vollmar, Meike (2007): Kinder und Politik. Politische Einstellungen von jungen Kindern im ersten Grundschuljahr. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.